

VOR 25 JAHREN

Der Landkreis Rotenburg will aufgrund seiner schlechten Finanzlage die Richtlinien zur Förderung kultureller Veranstaltungen dahingehend ändern, dass künftig kaum noch mit Zuschüssen zu rechnen ist. Die Mitglieder des Kultur- und Heimatkreises Bremervörde bezeichnen dies als „bitter“, ja „tödlich“. „Ohne die Landkreiszuschüsse ist unser heutiges Vereinsleben mit den vielen öffentlichen Veranstaltungen nicht mehr möglich“, bemerkt Jürgen Borgardt junior, Schatzmeister des Vereins, auf der Generalversammlung im Hotel Daub. Um den Erhalt der Zuschüsse wolle man in den zuständigen Kreistagsausschüssen kämpfen, versprachen die Kreistagsabgeordneten unter den Mitgliedern.

Abgesehen von den düsteren Zukunftsaussichten für die Finanzierung kultureller Veranstaltungen hob der Schatzmeister hervor, dass 1986 finanziell das bislang beste Ergebnis erwirtschaftet worden sei. Dies sei dringend nötig gewesen, um die Verlustvorträge des Vereins abzudecken. Der Mitgliederzuwachs liegt indes deutlich unter dem Vorjahr. Die Beiträge der 128 Mitglieder reichten nicht aus, um die kulturellen Veranstaltungen zu finanzieren, heißt es auf der Versammlung. Der überwiegende Teil der Kosten müsse durch Eintrittsgelder und Zuschüsse gedeckt werden, was die Abhängigkeit von den Besucherzahlen und den Zuschüssen verdeutliche.